

Diese Unterlagen sind
urheberrechtlich geschützt.
Bei Verwendung der Unterlagen sind
die Rechte des Urhebers zu beachten.

GDA- Ziel 3: Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Feuchtarbeit und Tätigkeit mit hautschädigenden Stoffen

Jacqueline Mesletzky
Berlin, 21.01.2010

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und
technische Sicherheit Berlin

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (1)

Übergeordnetes Ziel der GDA:

Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten erhalten, verbessern und fördern durch präventiv ausgerichteten, systematisch wahrgenommenen Arbeitsschutz und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

3 konkrete Arbeitsschutzziele 2008 bis 2012:

1. Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen
2. Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Muskel-Skelettbelastungen und – erkrankungen
3. **Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (2)

Umsetzung der Ziele / Gemeinsame Arbeitsprogramme

Prinzipien :

Abgestimmte, arbeitsteilige Überwachung und Beratung durch UVT
und staatl. Arbeitsschutzbehörden
(Vermeidung von Doppelbesichtigungen)

Mehr Einheitlichkeit und Transparenz im Handeln von UVT und
staatl. Arbeitsschutzbehörden

Schwerpunkt : Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (3)

Arbeitsprogramm Haut zielt ab auf

- verbesserten Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen

(Hautresorptive Stoffe sind nicht Gegenstand des Programms.)

- mittelfristige Senkung berufsbedingter Hautkrankheiten und anerkannter Berufskrankheiten (BK 5101)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (4)

Hautkrankheiten sind in Deutschland die Nr. 1 bei

- Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit (BK)
- Bestätigungen des BK- Verdachts

(2006-2008)

Hautkrankheiten sind in Deutschland die Nr. 3 bei

- BK- Anerkennungen

(2007/2008)

(Nr. 1: Lärmschwerhörigkeit, Nr. 2: Asbestbedingte BKen)

Hohe Dunkelziffer

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

	Einführung (5)		
Berufskrankheiten 2007	Deutschland		Land Berlin
	Gesamt	BK 5101	BK 5101
Anzeigen auf Verdacht	61.150	18.074	539
BK- Verdacht bestätigt	23.663	10.201	258
davon anerkannte BK	13.383	614	11
davon neue BK- Rente	4.123	184	5

Quelle: BK-DOK (UVT der gewerblichen Wirtschaft, der öffentlichen Hand sowie Schüler UV)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (6)

Kosten für die UVT

- ▶ **Ca. 22 Millionen Euro pro Jahr für
Behandlung, Rehabilitation, Umschulung**

Hautkrankheiten

Volkswirtschaftlicher Schaden

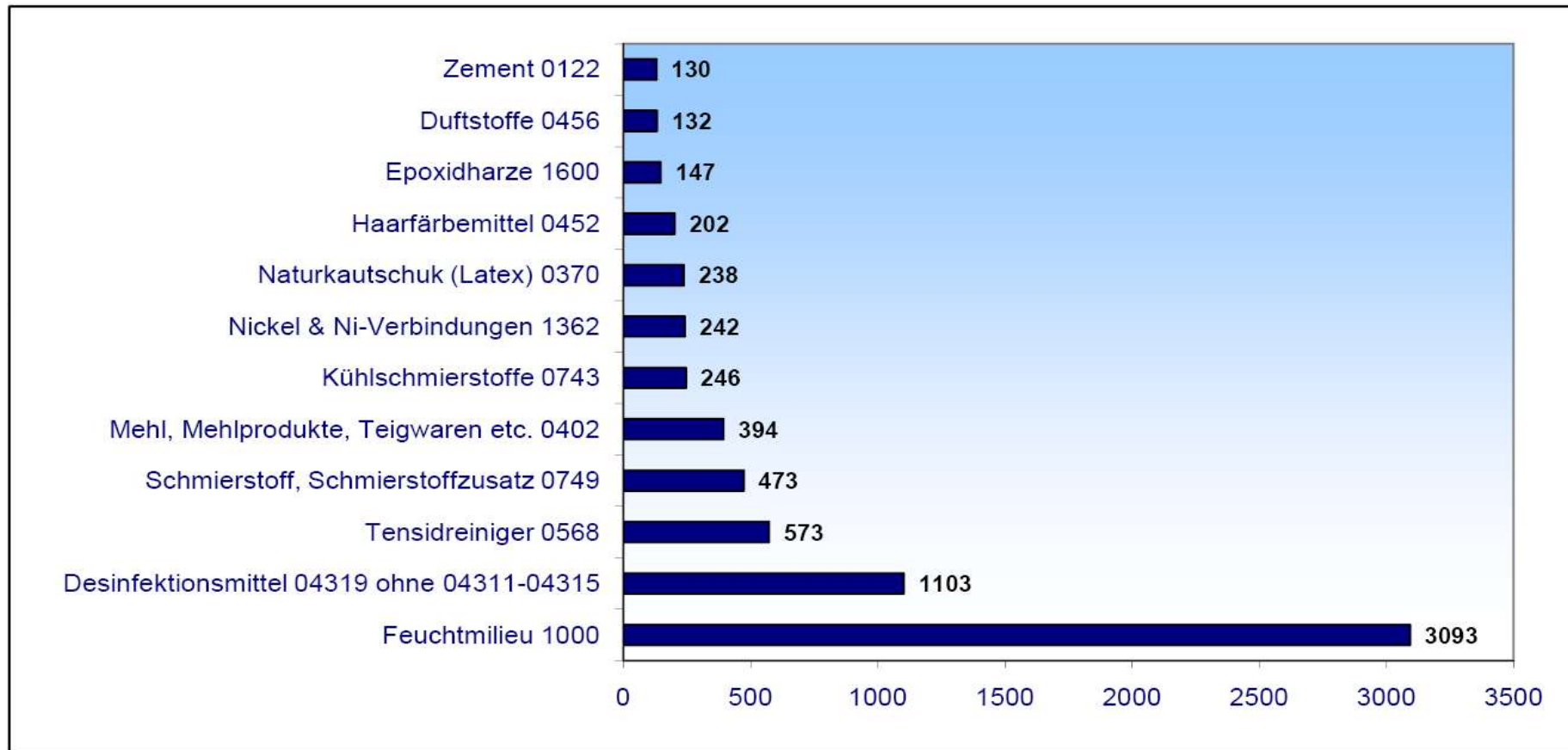
- ▶ **Ca. 1,25 Milliarden Euro pro Jahr**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Ursachen

Einführung (7)

BK-DOK 2007



Quelle: NAK- beschlossener Projektplan der GDA- AG Haut

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Einführung (8)

Kriterien für Feuchtarbeit (TRGS 401)

- regelmäßig mehr als zwei Stunden pro Tag (mit den Händen) Arbeiten im feuchten Milieu
oder
- häufiges bzw. intensives Reinigen der Hände
oder
- einen entsprechenden Zeitraum feuchtigkeitsdichte Schutzhandschuhe mit Okklusionseffekt (Wärme- und Flüssigkeitsstau) tragen

Zeitanteile dieser Kriterien addieren, wenn nicht wirksame Maßnahmen zur Regeneration der Haut getroffen worden sind

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (1)

Angestrebte Branchen

Lebensmittelherstellung, -bearbeitung, -verkauf, Fischverarbeitung
Beherbergungs- und Gaststättenwesen
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Servicebereiche)
Bauhaupt- und -nebgewerbe
Metallerzeugung und -verarbeitung, Fahrzeugbau
Chemische Industrie

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (2)

Bislang ausgewählte Branchen in Berlin

LAGetSi

Fleischverarbeitende Betriebe, Fleischereien
Metallverarbeitende Betriebe
Gewerbliche Metallreinigung
Arztpraxen
Zahnarztpraxen
Labore

UVT

In Vorbereitung

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (3)

Instrumentarium

Kopfdatenerhebung

Basisdaten zum Betrieb und zur betrieblichen Arbeitsschutzorganisation

Fachdatenerhebung

Soll- ist- Erhebung zum Stand des betrieblichen Hautschutzes auf der Basis der TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt“

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (4)

Kopfdaten

Allgemein

Land, UVT, Betrieb, Betriebsstätten- Nr., Wirtschaftszweig,
Beschäftigte, Mitarbeitervertretung

Arbeitsschutzorganisation

Betreuungsform nach ASiG bzw. BGV A 2, ASA
Gefährdungsbeurteilung (GDA-Leitlinie „GB und Dokumentation“)
Geeignete Arbeitsschutzorganisation
Arbeitsschutzmanagement
Betriebliche Gesundheitsförderung

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (5)

Fachdaten

Gefährdungsbeurteilung gemäß TRGS 401
Berücksichtigung Feuchtarbeit bzw. hautschädigende Stoffe
Sicherheitsdatenblätter
Geeignete Schutzmaßnahmen einschließlich Umsetzung
Kontrolle der Umsetzung
Betriebsanweisung
Unterweisung

Wissenszuwachs (bei Zweitbesuch)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (6)

Ergänzende Maßnahmen

- **spezielle Interventionsprojekte**
- **auf die Ansprechpartner abgestimmtes Info- Material**
- **Schulungskonzepte für Führungskräfte, Beschäftigte**
- **Konzepte zur Überprüfung der Wirksamkeit**
- **Schulungen (online- Module)**
- **Quizbefragung „Wissen um die Haut“**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (7)

Geplanter Ablauf

Betriebsbegehungen/ Beratungen

Erstbesuch: September 2009 bis April 2010

Zweitbesuch: Mai 2010 bis Dezember 2010

Betriebe werden vorab informiert
Branchenspezifisches Informationsmaterial

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (8)

Zentrale Datenerfassung

beim Landesamt für Arbeitsschutz in Brandenburg

**Speicherung der Kopf- und Fachdaten in separaten
Datenbanken auf nichtöffentlichen Servern (Formularserver)**

Datenschutz und – sicherheit gewährleistet

**Instrumentarien für das Arbeitsprogramm „Haut“ frei
geschaltet**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (9)

Auswertung

- intern durch alle Träger
- extern durch GDA-Arbeitsgruppe „Haut“,
Leitung Herr Dr. Jaeschke (Hamburg)
- Kopfdaten gehen auch in die Auswertung des GDA-
Gesamtprozesses ein (AG Dachevaluation der NAK)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Arbeitsprogramm konkret (10)

Erwartete Ergebnisse

Wirkungsindikatoren

Erhöhung der Zahl der Betriebe, die

- bei der Gefährdungsbeurteilung Feuchtarbeit bzw. hautschädigende Stoffe berücksichtigen
- diesbezüglich geeignete Schutzmaßnahmen festlegen und umsetzen
- entsprechende Wirksamkeitskontrollen durchführen

- zu Hautgefährdung/ Hautschutz am Arbeitsplatz besser informiert sind (Wissenszuwachs)

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Ausblick (1)

Mitwirkung aller Akteure im Arbeitsschutz ist Schlüssel zum Erfolg

Frage :

Wie steht es um den Hautschutz in den von Ihnen betreuten Betrieben?

Ist z. B. „Feuchtarbeit“ in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt?

Sind geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt?

Wirken FASI und Betriebsarzt mit?

Werden Hand- und Hautschutz akzeptiert und benutzt?

Sind Unterweisungsmaterialien vorhanden und geeignet? ...

**Was können wir verbessern, um Hautkrankheiten zu vermeiden?
Ihre Unterstützung ist wichtig !**

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Ausblick (2)

Wo kann ich mich informieren? (Beispiele)

www.gefährdungsbeurteilung.de

www.gisbau.de (Gefahrstoffinformationssystem)

www.bvh.de (Bundesverband Handschutz e.V.)

u. v. m.

Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen (Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen)

Letzte Folie

**Informationen zu allen GDA-Arbeitsprogrammen finden Sie
unter**

www.gda-portal.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.